



INSERAT

... Freitag wieder!
Abend der Treppe

bianchi
Holz- und Treppenbau AG
Das Original

TREPPEN MEISTER

Landquart · St. Gallen · bianchi-treppen.ch

IM FOKUS

Wieso der HCD fit für die Zukunft ist

Der HC Davos und sein Sportchef Raeto Raffainer gehen getrennte Wege – die Meldung sorgte vergangene Woche für Aufregung. Der Engadiner wechselt nach bloss einhalb Jahren zum SC Bern. Überraschend war nicht nur der Zeitpunkt der Ankündigung mitten in der Saison, sondern auch die Art und Weise. Raffainer stellte den HCD quasi vor vollendete Tatsachen, das Team erfuhr erst am Tag vor der Ankündigung vom Entscheid. Im grossen Interview spricht Raffainer nun über sein Vorgehen. «Ich wollte gegenüber der Mannschaft und den Coaches so fair wie möglich sein», sagt der 39-Jährige. «Gerüchte und Spekulationen wären für sie Störfaktoren gewesen.» Nicht alle reagierten derart positiv wie Spieler und Trainer. Einige Reaktionen seien «unter der Gürtellinie» gewesen.

Raffainer ist überzeugt, dass er eine intakte Organisation für die Zukunft hinterlässt. Im Hinblick auf die kommende Saison sei jeder Transfer, den der HCD angestrebt habe, gelungen. «Ich bin überzeugt, dass wir junge Spieler verpflichteten, die das Potenzial haben, in den nächsten Jahren zu prägenden Figuren der Liga zu werden», sagt Raffainer. Auch ist es unter seiner Führung gelungen, die sportlichen Strukturen zu modernisieren. Wann Raffainer nach Bern wechselt, ist noch unklar und hängt vom HCD ab. Auf gepackten Koffern sitzt der Sportchef aber nicht. Zwar ist Raffainer nicht mehr in die langfristige Planung eingebunden, er kümmert sich aber weiter um das Tagesgeschäft. «Ich werde keine Sekunde für Bern arbeiten, solange ich hier bin», verspricht er. ROMAN MICHEL

SPORT REGION Seite 26



Odermatts fünftes Podest

Der Nidwaldner Skirennfahrer Marco Odermatt ist gestern in Kitzbühel erneut eine Glanzleistung geglückt. Der 23-Jährige fuhr in dieser Saison bereits zum fünften Mal aufs Podest – aber zum ersten Mal im Super-G. Odermatt belegte hinter dem Österreicher Vincent Kriechmayer Platz 2.

SPORT Seite 24



Rollenwechsel: Der bildende Künstler **Lukas Bardill** erklärt vor den Medien, wie er zu seiner Funktion als **Co-Projektleiter** für die Konzertreihe auf der **Schierser Kirchenorgel** gefunden hat. (FOTO THEO GSTÖHL)

Ein nicht ganz zufälliger Kirchenorgel-Effort

Eine seit Sommer 2020 aktive Orgelgruppe lanciert eine Konzertreihe in der reformierten Kirche in Schiers. Auch oder gerade weil dort die Kirchenorgel bald abgebaut werden soll.

► SILVIA KESSLER

Vier eigens auf die Metzler-Orgel abgestimmte Konzerte sollen bis im Mai den Raum der reformierten Kirche in Schiers erfüllen. Namhafte Organisten wie Matthias Wamser aus dem deutschen Rheinfelden, Rudolf Meyer aus Winterthur oder Bernhard Hörler aus dem Kanton

Zürich werden in die Tasten greifen. Gespannt darf das Publikum auch auf das Konzert vom Sonntag, 18. April, sein, wenn drei Frauen unter dem Titel «Heiteri Früeligs-Musig» die Orgel in den Dialog mit Schwyzerörgeli, Jodel und Geige bringen.

Dem ersten Konzert von vorgestern Sonntag ging eine Medien-

orientierung voraus, an der die technischen und klanglichen Qualitäten der pneumatischen Orgel in der Schierser Kirche hervorgehoben wurden. Es wurde aber auch deutlich, dass die Tage am aktuellen Standort des 1928 erbauten Instruments gezählt sind.

REGION Seite 9

Jung an Jahren, reich an Können

Am Preisträgerkonzert im Theater Chur haben vier Solistinnen und Solisten glänzen können.

Zur musikalischen Nachwuchspflege gehört die Möglichkeit, öffentlich auftreten zu dürfen. Momenten geschieht das nur virtuell – wie beim Preisträgerkonzert mit der Kammerphilharmonie Graubünden am Sonntag im Theater Chur. Solisten und Orchester konzertierten zwar, aber das Publikum sass daheim am Computer oder vor dem Fernsehbildschirm. Zu erleben waren Luis Baumann (Horn), Minna Schmid (Violine), Pierina Däppen (Violine) und Stefan Man (Klavier). Die Texte in Sergej Prokofjews «Peter und der Wolf» sprachen Julia Jeker und Saphira Sauerer. (CMI)

KULTUR REGION Seite 15



Feuertaufe: Der 18-jährige Stefan Man spielt im Theater Chur, begleitet von der Kammerphilharmonie, den ersten Satz eines Beethovenkonzerts. (PRESSEBILD)

World Ethic Forum im Rondo

PONTRESINA In Pontresina soll Anfang des nächsten Oktobers das dreitägige World Ethic Forum veranstaltet werden. Vorträge und Workshops sollen laut den Initianten dazu beitragen, die Welt zu verbessern. Der Anlass mit 500 Teilnehmenden findet im Kongresszentrum Rondo in Pontresina statt. Ob allerdings eine Durchführung an Ort wegen der Corona-Pandemie überhaupt möglich ist, bleibt derzeit offen. Wie der Bündner Liedermacher Linard Bardill, Geschäftsführer des Vereins World Ethic Forum, gestern auf Anfrage sagte, soll die Veranstaltung in Zukunft jährlich oder im zweijährigen Turnus abgehalten werden. (SDA)

REGION Seite 8

«Rebel Flag» sorgt für Gesprächsstoff

KLOSTERS Die Südstaatenflagge ist ein Symbol für Rassismus und Rechtsextremismus. Auch wer sich eine solche arglos an den Fahnenmast hängt, muss sich über Kritik nicht wundern. Dazu ist es in Klosters gekommen, wo ein Amerika-Fan die «Rebel Flag» gehisst hat. Die Klosterser Gemeindebehörde bestätigt, dass sie deshalb ein Schreiben englischsprachiger Gäste erhalten hat. Man habe sich daraufhin in einem Brief mit der Bitte an den betreffenden Hauseigentümer gewandt, diese Flagge abzuhängen, «weil sich gewisse Leute in ihren Gefühlen verletzt fühlen». Mit seiner Gesinnung habe diese Flagge nichts zu tun, stellt der Einheimische klar, und hat gehandelt. (BÉZ)

REGION Seite 5

Hildebrand weiter gut im Rennen

PARIS Vor der zweiten Selektionsrunde im Rennen um das Amt des OECD-Generalsekretärs am Donnerstag ist Philipp Hildebrand in einer guten Position. Auch der Bundesrat unterstützt die Kandidatur des ehemaligen Nationalbankpräsidenten weiterhin vollumfänglich. Die USA haben vergangene Woche Donald Trumps Kandidaten Christopher Liddell aus dem Rennen genommen und können keinen Kandidaten mehr aufstellen. Hildebrand konkurriert unter anderem mit der ehemaligen EU-Kommissarin Cecilia Malmström und dem langjährigen australischen Finanzminister Mathias Cormann. (SDA)

NACHRICHTEN Seite 17

KLARTEXT Seite 2 REGION Seite 3 TV Seite 10 FORUM Seite 14 KULTUR Seite 15 NACHRICHTEN Seite 17 SPORT Seite 22 WETTER Seite 27

INSERAT

BT muasch gseh



BT muasch gseh – im Bündner Naturmuseum am Sonntag, 31. Januar 2021

Schweizer Kulturbetriebe befinden sich seit Wochen im Lockdown, darunter auch das Bündner Naturmuseum. Das «Bündner Tagblatt» hat deshalb beschlossen, den Zuschauern per TV-Kamera das Museum nach Hause in die gute Stube zu bringen. Wir werfen einen Blick hinter die Kulissen des Museumsbetriebs, helfen beim Tierpräparator mit und sprechen über besondere Fortpflanzungsstrategien aus der Tierwelt..

Seien Sie gespannt und dabei mit der TV-Sendung «BT muasch gseh» am Sonntag, 31. Januar, ab 18 Uhr auf TV Südostschweiz (stündliche Wiederholung).

Bündner Tagblatt
Mehr vom Hier.

E-Paper

Immer informiert – auch digital

www.buendnertagblatt.ch

Bündner Tagblatt
Mehr vom Hier.

Unüberhörbare Untertöne

In einer vierteiligen Konzertreihe wird die Vielseitigkeit der Orgel in der reformierten Kirche in Schiers demonstriert. Dass die Tage des Instruments an seinem Platz gezählt sind, schwingt im Programm ebenfalls unüberhörbar mit.

von Silvia Kessler

Eine Medienorientierung zu Beginn einer Konzertreihe ist an sich nichts Aussergewöhnliches. Drehen sich die Informationen aber um das Spiel an der Metzler-Orgel in der reformierten Kirche in Schiers, ist nicht nur der kulturelle Aspekt von Interesse. Seit November 2018 gibt das Instrument zu reden. Damals brachte der Vorstand der Reformierten Kirchengemeinde Schiers ein Projekt zur notwendig gewordenen Renovation des Gotteshauses zur Abstimmung. Dieses sah vor, die im Jahr 1928 eingebaute pneumatische Orgel aus dem Chorraum zu entfernen. Dadurch sollte mehr Platz gewonnen werden, um die Kirche in Zukunft flexibler nutzen zu können. Gegen das Ansinnen regte sich jedoch Widerstand.

In der Folge wurden der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 6. Juni 2019 je eine Variante mit dem Verbleib der Orgel sowie eine mit dem Abbau derselben zur Abstimmung vorgelegt. Die Versammlung sprach sich mit 67:56 Stimmen für das vom Vorstand favorisierte Projekt aus, das die Entfernung der Orgel vorsah. An dem Entscheid konnte auch die Intervention des Bündner Heimatschutzes bei der Bündner Regierung nichts ändern. Diese beschloss im Juni 2020, das Nutzungsinteresse höher zu

gewichten als das Interesse an der Erhaltung und dem Schutz der Innenraumausstattung. Sämtliche Ereignisse und Entscheide rund um das Renovationsprojekt wurden begleitet von Leserbriefen, deren Verfasser vor allem die grosse kulturhistorische Bedeutung der Schierser Kirchenorgel betonten.

Vielsagender Dornröschenschlaf

Das Instrument steht nun auch im Zentrum einer am Sonntag gestarteten Konzertreihe, der eine Medienorientierung vorausging. Unter dem Titel «Wir bringen die Kirche zum Klingen!» finden bis im Mai vier unterschiedliche, aber allesamt auf die Metzler-Orgel abgestimmte Darbietungen statt. Hinter dem Anlass steht die Orgelgruppe Schiers mit den beiden einheimischen Co-Projektleitern Lukas Bardill und Martin Stihl an der Spitze. Als bildender Künstler betreute er in der Rolle als Konzertveranstalter Neuland, erklärte Bardill. «Doch die Herausforderung reizte mich.» Zum Engagement sei es gekommen, weil er ab Sommer 2019 zum Mitleser diverser Korrespondenzen rund um die Schierser Kirchenorgel geworden sei. «Mein Interesse stieg, und ich fragte mich, wie die grosse vorhandene Energie mit Sachverständigen aufgenommen werden könnte.» Namhafte Organisten wie Matthias Wamser aus dem deutschen Rheinfeldern hätten sich schnell bereit erklärt, bei einer Konzertreihe mitzuwirken.

Der Reiz für ihn als Veranstalter bestehe darin, die Kirchenorgel aus ihrem Dornröschenschlaf zu wecken, «und das vielleicht nicht nur vorübergehend», so Bardill. Längerfristig könnte die Kirche Schiers gar zu einem Veranstaltungsort für Orgel-Konzertereignisse werden, die ein überregionales Publikum anlocken würden. Das könnte auch im Hinblick auf den geplanten Naturpark Rätikon spannend sein. Entscheidend sei, dass auch in der lokalen Bevölkerung das Interesse an hochstehender Orgelmusik da sei.

Wie es um besagtes Interesse steht, stellte Ruth Flury, Präsidentin der Reformierten Kirchengemeinde, klar. «Wir freuen uns auf die anstehenden Kon-



Rückt erneut ins Zentrum des Interesses: Die Metzler-Orgel aus dem Jahr 1928 in der reformierten Kirche in Schiers. Bild Olivia Aebli-Item

zerte, denn viele Menschen, die gerne Orgelmusik hören, haben diese in den letzten Jahrzehnten sicher vermisst.» Damit platzierte Ruth Flury eine unüberhörbare Anspielung auf den von Lukas Bardill erwähnten Dornröschenschlaf der Kirchenorgel. Zugleich stellte sie klar, dass das Interesse der Schierser an Orgelkonzerten offenbar seit sehr langer Zeit gering ist. «Unsere Kirche ist eine Dorfkirche, und ich habe nicht den Eindruck, dass viele kom-

men, um Orgelmusik zu hören.» Soziale Kontakte stünden ihres Erachtens schon eher im Vordergrund.

Ein gemeinsames Ziel

So appellierte die Kirchgemeindepräsidentin denn auch an die Mitglieder der Orgelgruppe, den Entscheid der Kirchengemeinde zum Renovationsvorhaben zu respektieren. «Auch wir hoffen, dass die Orgel irgendwann irgendwo an einem anderen Ort wieder aufgebaut

werden kann.» Um dieses Ziel zu erreichen, müssten alle am gleichen Strick ziehen. Darüber waren sich dann alle Anwesenden einig.

Das erste Konzert vom Sonntag mit Matthias Wamser an der Orgel und dem pensionierten Schierser Lehrer Andreas Meier als Sprecher musste coronabedingt ohne Publikum durchgeführt werden. Ab heute Dienstag kann es unter www.orgelschiers.ch/dokumentation online miterlebt werden.



«Orgelkonzerte könnten auch im Hinblick auf den Naturpark Rätikon spannend sein.»

Lukas Bardill
Co-Projektleiter der Konzertreihe

INSERAT



Gleitsichtbrille für 148 CHF.

Mehr als 600 modische Fassungen, Gleitsichtgläser, 3 Jahre Garantie.

Unsere kompetenten Augenoptiker stehen Ihnen auf dem Weg zur Gleitsichtbrille bei jedem Schritt zur Seite, messen Ihre Sehstärke mit modernster Technologie und zentrieren die Gläser mit höchster Präzision.

Jetzt online
Termin vereinbaren.
fielmann.ch/termin



fielmann.ch

fielmann